

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Gesellschaftswissenschaften

Studiengang (h_da): Informationsrecht

Studienniveau: x Bachelor Master

Gastland: Südkorea

Gasthochschule: Soongsil University

Department Gasthochschule: Global Law

Zeitraum (von/bis): 14.08.-17.12.2021

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

x positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ich bin sehr froh, diese Erfahrung trotz Corona gemacht haben zu dürfen. Der Aufenthalt war in jeder Hinsicht lehrreich (fachlich, sprachlich, persönlich). Ich kann es jedem nur empfehlen.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Ich habe etwa 9 Monate vor dem Auslandsaufenthalt mit der Planung begonnen.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Ich wollte mein Auslandssemester gerne außerhalb Europas verbringen. Da ich schon öfter in Asien war und es mir dort gut gefällt, habe ich mich für Südkorea entschieden. Zudem war es trotz Pandemie dort möglich, es zu absolvieren.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte die Allianz „Meine gesunde Reise“ Auslandsversicherung, die alles Nötige abgedeckt hat.

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

Ich würde früh genug anfangen, alle Dokumente zu sammeln und eine Checkliste darüber zu führen. Vor allem durch die Pandemie wird sehr viel benötigt! Da jede Person, ob geimpft oder nicht, 14 Tage in Quarantäne muss, sollte man sich auch genug Beschäftigung und Snacks mitnehmen.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Das Visum habe ich etwa eineinhalb Monate vor Einreise beim Korea Visa Application Center (<https://visaforkorea.eu/de?tab=dismiss>) in Berlin postalisch beantragt (Frankfurt ist durch die Pandemie aktuell nicht möglich), da die Zusage der Partnerhochschule erst Ende Juni kam (Mitte August ging es los). Auch hier kann ich nur empfehlen, früh genug anzufangen, alle benötigten Dokumente zu sammeln.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich habe über den gesamten Aufenthalt meine Kreditkarte der DKB benutzt. Eine Kontoeröffnung war nicht notwendig. Allerdings gibt es mit einem koreanischen Konto die Möglichkeit, beispielsweise Essen zu bestellen, was mit einer ausländischen Karte dort nicht funktioniert hat. Da es allerdings genug Restaurants in Uninähe und Mensen auf dem Campus gibt, ist man auch nicht daran gebunden, Essen zu bestellen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Ich habe das DAAD Promos Stipendium erhalten, was jedoch nicht ausgereicht hat für den Aufenthalt. Zusätzlich habe ich mir das Auslandssemester durch Erspartes und die Unterstützung meiner Eltern finanziert.

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe im Wohnheim auf dem Campus gewohnt. Normalerweise wohnen in einem Zimmer immer zwei Personen. Da meine Mitbewohnerin ihr Auslandssemester kurzfristig abgesagt hat, war ich die gesamte Zeit über alleine im Zimmer. Im Laufe des Bewerbungsprozesses besteht die Möglichkeit, sich für das Wohnheim zu bewerben. Man muss nicht danach suchen. Ich kann das Wohnheim sehr empfehlen.

Es ist vielleicht nicht das modernste und schönste Zuhause, allerdings die beste Möglichkeit, direkt in Kontakt mit Leuten zu kommen und Freundschaften zu schließen.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Es gibt die Option, für 16 oder 25 Wochen im Wohnheim zu wohnen. Ich war 16 Wochen dort und habe für die gesamte Zeit etwa 1000€ gezahlt. Auf den Monat gerechnet waren es also etwa 250€, was sehr günstig ist, wenn man die Preise für Zimmer oder Wohnungen in Seoul vergleicht.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Pandemiebedingt konnte leider keine Orientierungswoche/-tage in Präsenz angeboten werden. Die ersten Kennenlernen fanden ausschließlich online statt. Allerdings gab es einmal im Monat einen International Day für Austauschstudierende, der auch in Präsenz stattgefunden hat. Dort wurden dann Workshops und Spiele angeboten und man hatte die Möglichkeit, koreanische als auch ausländische Studierende kennenzulernen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Universität liegt auf einem Berg im Stadtteil Dongjak-Gu. Es gibt eine Metrolinie (Linie 7) und viele Bushaltestellen, wodurch man in Seoul gut angebunden war. Von Tür zu Tür sollte man in der Regel etwa eine Stunde einplanen, bspw. für einen Ausflug in die Stadt. Ansonsten gab es in Uninähe oder auf dem Campus alles, was man benötigt (Restaurants, viele Supermärkte, Banken, Drogerien, etc.)

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Legal Research and Writing

Der Kurs war eine Einführung in das US-Recht und internationale Recht. Es wurde gelehrt, wie eine juristische Recherche und das juristische Schreiben funktionieren. Es mussten Hausaufgaben abgegeben werden und Mitarbeit war Voraussetzung. Zunächst hat die Vorlesung online stattgefunden, ab Oktober wurde sie dann als Präsenzveranstaltung angeboten. Ich habe die Veranstaltung sehr gemocht und sie hat mir für mein weiteres Studium weitergeholfen. Mein Dozent war Amerikaner, wodurch es für mich keine Verständnisprobleme gab. Ich habe bei allen Vorlesungen ein Midterm Exam und Final Exam gehabt.

Kurs 2: Comparative Criminal Law

Der Kurs hatte das Ziel, das US-amerikanische Strafrecht näher zu bringen. Ursprünglich wollte ich einen anderen Kurs wählen, der für das Semester jedoch nicht angeboten wurde. Da ich keinerlei Vorwissen aus US-amerikanischem Strafrecht hatte, war der Kurs für mich sehr anspruchsvoll. Zudem war mein Dozent

ein Koreaner, der zwar gut Englisch sprechen konnte, jedoch fiel es mir manchmal schwer, ihn zu verstehen. Auch diese Vorlesung hat ab Oktober in Präsenz stattgefunden.

Kurs 3: Private International Law

Der Kurs hatte das Ziel, die Rechtsnatur, Quellen und Grundsätze des internationalen Privatrechts sowie die gerichtliche Beilegung von grenzüberschreitenden Streitigkeiten, an denen eine oder mehrere ausländische Privatparteien beteiligt sind, zu erlernen. Die Vorlesung fand ausschließlich online statt. Zum Ende des Semesters mussten alle eine Präsentation vorbereiten, die mit in die Endnote geflossen ist. Mein Dozent war Franzose und es gab keine Verständnisprobleme, da er gut Englisch sprechen konnte.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Mein Buddy hat Anfang August eine Email an mich gesendet mit einer Übersicht von angebotenen Kursen für Austauschstudierende. Ich musste meine Kurse in einem Stundenplan ausfüllen und sie hat mich Mitte August für die Kurse angemeldet. Das hatte alles reibungslos geklappt.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

In allen Kursen gab es für Anwesenheit, Hausaufgaben und Mitarbeit Punkte. Zudem mussten in zwei Kursen Präsentationen gehalten werden, die mit in die Endnote zählen. Außerdem gab es ein Midterm Exam Mitte Oktober und ein Final Exam Mitte Dezember.

Welche Leistungen/Angebote gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Leider waren pandemiebedingt Fitnessstudios und Sportgruppen an der Universität nicht verfügbar. Einmal im Monat gab es einen International Day auf dem Campus und es wurden Unternehmungen von den Buddys geplant. Beispielsweise war ich auf dem Gwangjang Market mit einer Gruppe unterwegs, auf dem wir erst gegessen haben und anschließend zum Changdeok Palast weitergegangen sind.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Generell ist es von Vorteil, zumindest ein wenig koreanisch sprechen zu können. Viele können Englisch und es reicht zwar aus, da es auch Übersetzungsapps gibts, wenn man mal nicht weiterkommt. Es gibt allerdings einige Leute, die kein Englisch sprechen können oder sich nicht trauen. Beim Studium war alles in englischer Sprache. Hin und wieder hatte ich Probleme, meinen koreanischen Dozenten zu verstehen. Aber auch das hatte funktioniert.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Da meine Vorlesungen immer vormittags stattgefunden haben, bin ich danach mit Freunden meistens einen Kaffee trinken gegangen und anschließend essen gewesen, da es im Wohnheim keine Küche gibt. Meistens haben wir dann noch etwas unternommen und Seoul erkundet. Außerdem habe ich einige Reisen innerhalb Koreas unternommen, was ich nur empfehlen kann!

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Die App „Papago“ ist eine Übersetzungsapp, mit der man Fotos von dem zu übersetzenden Teil eines Textes machen kann. Man kann auch Texte eingeben und übersetzen. Sie war sehr hilfreich! Ansonsten kann ich empfehlen, das Land und die Stadt zu erkunden. Innerhalb Seouls oder in anderen größeren Städten kommt man gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln voran. Für Reisen in entferntere Orte kann ich den Schnellzug oder Bus empfehlen. Vegane und vegetarische Mahlzeiten sind in Korea eher eine Rarität in Restaurants und Supermärkten (wenn man zumindest keine Küche hat und sich Mahlzeiten nicht selbst zubereiten kann).

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Die positivste Erfahrung waren alle meine Reisen und die tollen Menschen, die ich kennenlernen konnte. Die negativste Erfahrung war, dass ein Taxifahrer während der Fahrt im Sekundenschlaf war und dadurch fast einen schweren Unfall gebaut hat.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Für die Vorbereitung (Flug, Quarantäne, Versicherungen) würde ich 2000€-2500€ einplanen. Die Miete für 16 Wochen im Wohnheim kostet knapp unter 1000€. Während der 4 Monate habe ich monatlich etwa 1000€ ausgegeben. Allerdings muss ich dazu sagen, dass ich viele Ausflüge und Reisen gemacht habe, hin und wieder Taxi gefahren bin und täglich in Restaurants essen war. Man kann auch mit weniger auskommen (ich schätze 600€-700€).

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen:

